



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Verringerung des Stundendeputats von Studienreferendaren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, für die Referendarinnen und Referendare aller Schularten die Grundunterrichtsverpflichtung generell auf maximal 14 Wochenstunden zu reduzieren.

Begründung:

Referendare aller Schularten werden im Zweigschuleinsatz mit bis zu 17 Stunden eigenverantwortlichem Unterricht betraut. Durch diese hohe Unterrichtsverpflichtung besteht einerseits eine sehr hohe zeitliche Belastung, so dass eine sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Unterrichtsstunden sowie der Prüfungsaufgaben und entsprechenden Korrekturen kaum möglich ist, andererseits verhindert diese hohe Unterrichtsverpflichtung auch die Festeinstellung bereits fertig ausgebildeter Lehramtsanwärter. Damit wird aus unserer Sicht die eigentliche Zielsetzung des eigenverantwortlichen Unterrichts, nämlich eine möglichst gute Ausbildung der Referendarinnen und Referendare, konterkariert. Die hohe Unterrichtsverpflichtung bindet nämlich gleichzeitig auch sehr viel Betreuungskapazität bei den Betreuungslehrkräften, so dass kaum mehr Zeit für eine gründliche Besprechung der einzelnen Stunden und Aufgabenstellungen bleibt. Bei einem Unterrichtseinsatz von maximal 14 pro Woche kann dem Qualitätsbedürfnis von Referendaren, Betreuungslehrern und Schülern besser entsprochen werden.